



Freuen sich über eine zweite Sprachförderkraft für die Hans-Roth-Kita: (von links) Katrin Kleefmann, Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüsch, Karin Arend-Müller und Leiter Arne Koopmann.

Bild: Renke Hemken-Wulf

BILDUNG

Sprache der Schlüssel zur Welt

Renke Hemken-Wulf

Katrin Kleefmann unterstützt ab 1. Januar die Sprachförderung in der Kita in Ahlhorn. Eine bürokratische Hürde konnte bewältigt werden.

AHLHORN, „Wir sind in den Luxus gekommen, eine zweite Sprachförderkraft einstellen zu können“, freut sich Arne Koopmann, Leiter der evangelisch-lutherischen Hans-Roth-Kindertagesstätte in Ahlhorn. Seit vier Jahren hat die Einrichtung bereits eine Sprachförderkraft. Durch die Umstrukturierung einer Bundesförderung und den Einsatz der Bundestagsabgeordneten Astrid Grotelüsch (CDU) kann ab 1. Januar 2017 mit Katrin Kleefmann eine zweite Kraft eingesetzt werden.

„Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ lautet das Motto des Förderprogramms vom Bundesfamilienministerium für „Sprach-Kitas“, von dem die [Kindertagesstätte](#) in Ahlhorn profitiert. Mit einem Anteil von 60 Prozent an Kindern, die kein Deutsch als Erstsprache haben, und 40 Prozent, deren Besuch gefördert wird, erfüllt die Kita die Voraussetzung der staatlichen Unterstützung. Außerdem hat sie mit 172 Plätzen die notwendige Größe für eine zweite Kraft.

So konnte ab 160 Kindern bis zum 1. März diesen Jahres eine zweite Kraft beantragt werden. Doch habe zunächst eine bürokratische Hürde im Weg gestanden, da zum Stichtag noch nicht die Anzahl an Kindern offiziell nachgewiesen werden und so kein Antrag eingereicht werden konnte. Diese Verwaltungshürde habe die Bundestagsabgeordnete

Grotelüschen, selber Ahlhornerin, aus dem Weg geräumt, so dass Ende November die Bestätigung vom Bundesfamilienministerium kam, berichtete Koopmann.

„Die Arbeit läuft überwiegend in spielerischen Prozessen ab. Die Kinder sollen in Sprach- und Rollenspielen ihren Wortschatz einbringen und erweitern“, beschreibt [Karin Arend-Müller](#), die seit vier Jahren als Sprachförderkraft in Ahlhorn ist, die alltägliche Arbeit. „Wir gehen in die Gruppen und versuchen, mit den Kindern ins Gespräch zu kommen“, so Arend-Müller weiter. Ziel sei es, dass die Kinder neben der Wortschatzerweiterung auch den richtigen Satzbau lernen. „Wir unterstützen die regulären Kindergartenkräfte“, ergänzte Kleefmann.

Dass Kinder die deutsche Sprache lernen, sei Gold wert, sind sich alle einig. Eine Integration sei dadurch einfacher und sie könnten ihren Eltern als Dolmetscher bei Anträgen und anderen alltäglichen Situationen wie dem Fahrkartenkauf helfen. Dennoch müsse die Muttersprache ihren Stellenwert behalten und auch dort weiterentwickelt werden, merkte Arend-Müller an.

Mit den anderen Kindergärten im Landkreis, die auch gefördert werden, würde ein reger Austausch stattfinden. Und auch mit den Sprachlernklassen in den Schulen stehe man im Kontakt, so dass es ein gutes Netzwerk im Bereich der Sprachförderung gebe, freut sich Koopmann.

INFORMATIONEN ZUM FÖRDERPROGRAMM

Das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend startete im Januar 2016 und geht bis 2019.

Ziel ist, dass alle Kinder von Bildungsangeboten profitieren können. Dies gilt besonders für Kinder aus bildungsbenachteiligten Familien und Familien mit Migrationshintergrund.

100 Millionen Euro stellt der Bund dafür jährlich bereit. 4000 zusätzliche Fachkraftstellen können so in den Kitas geschaffen werden.

Vorgänger war von 2011 bis 2015 das Programm „Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“, für das insgesamt 500 Millionen Euro zur Verfügung gestellt wurden.

Mehr Infos unter sprach-kitas.fruehe-chancen.de

Mehr Infos unter sprach-kitas.fruehe-chancen.de